

**44/I/2026 Unterbezirk Oberspreewald-Lausitz
Schienengebundener Personennahverkehr im LK OSL**

Beschluss: Überweisung LTF

SPNV in Südbrandenburg

In Abstimmung mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), den betroffenen Landkreisen und Kommunen sowie der Deutschen Bahn AG und weiteren Infrastrukturunternehmen ein integriertes Konzept für einen zukunftsfähigen SPNV im Süden Brandenburgs vorzulegen. Das Konzept soll insbesondere Maßnahmen für bessere Reisezeiten, Pünktlichkeit und Anschlusssicherheit, die mittelfristige Angebotsentwicklung (Takte, Linienführungen, Direktverbindungen) sowie die Verzahnung mit Strukturstärkungsgesetz und Deutschlandtakt darlegen.

Es soll nicht der Ausbau einzelner Verbindungen, sondern deren ganzheitliche Ansatz im Vordergrund stehen. Insbesondere die Umsetzung der im Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) verankerten Strecken soll prioritär vorangebracht werden. Diese Vorhaben sollen Hand in Hand mit den Projekten von i2030 realisiert werden. Neben dem grundhaften Ausbau sind -dort wo es möglich ist- u.a. Zweigleisigkeit, Elektrifizierung, Erhöhung der Streckengeschwindigkeit sowie die Ertüchtigung der Bahnhofsinfrastruktur umzusetzen. Als Beispiele sind folgende Strecken zu nennen: - Achse Cottbus – Senftenberg – Ruhland – Priestewitz – Dresden - Achse Berlin – Lübbenau – Calau – Altdöbern – Großräschen – Senftenberg - S-Bahn-Verlängerung Dresden – Kamenz – Senftenberg - RE 10 Linie Frankfurt (Oder) – Leipzig

Die Region braucht zudem mehr Knotenpunkte für den Schienenfernverkehr. Großstädte wie Cottbus sowie Umsteigepunkte in Lübbenau oder Falkenberg (EE) müssen verstärkt mit Fernverkehrsangeboten ausgestattet werden. Außerdem sind die Verbindungen in Richtung Polen zu verbessern. Dort wo es möglich ist, müssen Züge der Klasse IC oder ICE vermehrt halten. Entsprechend notwendige, bauliche Maßnahmen sind durch die Deutsche Bahn vorzunehmen. Der Fernverkehr sorgt für mehr Tourismus und Geschäftsreisen in die Region.

Überweisen an

Landtagsfraktion